

Presseinformation vom 11. Februar 2012

La Biosthétique Fashion Awards der Hochschule Pforzheim Die Preisträger und Preisverleihung Winter 2011/12

Am Samstag, dem 10. Februar 2012 wurden im Rahmen der letzten Modenschau der Werkschau an der Fakultät für Gestaltung die Förderpreise im Studiengang Mode in den drei Preiskategorien Prix de Style, Prix d'Innovation und Prix de Concept Contemporain für das Wintersemester vergeben.

Bereits am Freitagabend tagte das internationale achtköpfige Jurykomitee, um die Gewinner der La Biosthétique Förderpreise für den Studiengang Mode der Pforzheimer Fakultät für Gestaltung zu küren. Die Kollektionen der neun Studierenden, die für die drei Förderpreise nominiert waren, beeindruckten die Modedefachleute stark. Erst spät in der Nacht standen die endgültigen Preisträgerinnen fest. Die drei Absolventinnen Elena Rodnyanskaya, Eva Sichelstiel und Veronika Bayer erhielten dann am Samstagabend, 11. Februar 2012, die mit jeweils 2500,- Euro dotierten Förderpreise.

„Wir konnten uns nicht entscheiden“, „die Arbeiten sind alle überzeugend und spiegeln ein hohes Maß an Kreativität wider“ – die Meinungen der Jurymitglieder dokumentieren den schwierigen Findungsprozess. Letztendlich überzeugten drei ungewöhnliche Abschlusskollektionen, die sich mit unterschiedlichen Kulturen und dem Freiheitsbegriff auseinandersetzen.

Prix d'Innovation

Veronika Bayer, Preisträgerin des La Biosthétique Prix d'Innovation reflektiert in ihrer Kollektion „Drop the Thought“ Kulturen und Religionen die sie bei einer Pilgerreise, die sie unter anderem nach Indien führte, kennenlernte. Parallel dazu setzte sich die 27jährige Designerin mit ihren europäischen Wurzeln auseinander. Ihre Kollektion sei eine Form modischer Globalisierung, kombiniere westliche Outdoor-Vorstellungen mit fernöstlicher Spiritualität zu einer kreativen innovativen Leistung, so die Laudatorin Professorin Sibylle Klose.

Prix de Style

Für ihre herausragende stilistische Leistung erhielt **Eva Sichelstiel** den La Biosthétique Prix de Style. Ihre Abschlusskollektion „Nowhere“ greift den Konflikt zwischen absoluter Freiheit und gesellschaftlichem Zwang auf. Der Wunsch nach einem selbstbestimmtes Lebens wird mit dem Streben nach

gesellschaftlicher Anerkennung kontrastiert. Die Outfits der 24jährigen Fränkin geben diese Zerrissenheit des Einzelnen wieder. Sie spielt mit dem „Entkommen-Wollen“, aber nicht können. Es entstehen Silhouetten, die von gegensätzlichen Volumina, kontrastierenden Formen, Stoffen und einer Farblichkeit zwischen melancholischem Schwarz und warmen Weiß leben.

Prix de Concept Contemporain

Ein Phänomen namens „hikikumori“ liegt der Kollektion von **Elena Rodnyanskaya** zu Grunde. Außerhalb von Japan ist dieser individuelle Rückzug aus der Gesellschaft kaum bekannt. „Hikikumori“ bedeutet Rückzug ins Zimmer und die Reduktion der gesellschaftlichen Kontakte auf ein Minimum. Es ist eine Verweigerung des Erfolgsstrebens, die in Japan nicht diskutiert wird. Die Isolation in der sich der Einzelne, meist junge Japaner, freiwillig begibt, wird in der Abschlusskollektion „Kokuukomori“ der jungen Designerin modisch umgesetzt. „Kokuukomori“ bedeutet „Freiraum durch Rückzug“ und zeigt die Schatten hinter der scheinbar perfekten Fassade, regt zum Nachdenken und Verstehen an. Für dieses zukunftsweisende Konzept erhielt Elena Rodnyanskaya den La Biothétique Prix de Concept Contemporain.

Der La Biothétique Preis fördert junge Talente aus dem Pforzheimer Studiengang Mode. Prix de Style steht für eine unverwechselbare Ausdrucksform, die frisch, modern und zeitgemäß ist. Der La Biothétique Prix d’Innovation spielt mit anspruchsvollen Materialien, schafft eine ironische Verbindung zwischen Funktionalität und Ästhetik, nutzt neuste Technik und blickt vorausschauend in die Zukunft. Der La Biothétique Prix de Concept Contemporain integriert fachfremde Trends, arbeitet fachübergreifend, reflektiert Umwelteinflüsse und interpretiert den Zeitgeist treffsicher. Studierende, die für die Förderpreise nominiert werden, müssen anspruchsvolle, außergewöhnliche Kollektionen entwickelt haben. Die Hürden, für die mit je 2.500 Euro dotierten Förderpreise, sind hoch! Eine hochkarätige international besetzte Jury bewertet die Arbeiten der neun Nominierten. Die Jurysitzung findet am Abend vor der Preisverleihung in der Pforzheimer Fakultät für Gestaltung statt. Neben den Mappen der nominierten Studierenden bewerten die Jurymitglieder die Präsentation der Kollektionen auf dem Laufsteg bei den Modenschauen im Rahmen der Werkschau der Fakultät für Gestaltung. Daniela Weiser, Schirmherrin der Preisverleihung und Präsidentin der Jury, übergab die Ehrungen gemeinsam mit der Laudatorin, Professor Sibylle Klose, direkt im Anschluss an die Modenschau am Samstag auf dem Laufsteg. La Biothétique ist eine der führenden Beautymarken. Das Familienunternehmen mit Sitz in Pforzheim und Paris ist einer der Hauptsponsoren der Hochschule Pforzheim.

Die Jurymitglieder Wintersemester 2011/12

Daniela Weiser

Schirmherrin, Präsidentin der La Biosthétique Prix

Vivienne Bateson

Textile Designer MA – (RCA) Studio Vivienne Bateson

Sandra Pfeil

Fashion Designer (womenswear) – Strenesse AG / München

Wendy Heijne

Fashion Designer, Creative Recruitment – Hennes & Mauritz / Stockholm

Beata Aurell

Fashion Designer, Creative Recruitment – Hennes & Mauritz / Stockholm

Jan Kleeberg

Fashion Designer (menswear), Senior Head of Creative Management – Boss Black Sportswear

Christina Schramm

Head of Design, Training Apparel Design Sport Performance – Adidas

Sebastian Stein

Fashion Journalist – Gala

Prof. Sibylle Klose

Juryvorsitzende (ohne Stimmrecht) – Hochschule Pforzheim / Pforzheim | Paris

Die Preisträger Wintersemester 2011/12

La Biothétique Prix d'Innovation

Nominiert sind:

Veronika Bayer – „Drop the Thought“

Svetlana Gruntentaler – „Neophose“

Miriam Strotkötter – „Terraforming“

Preisträger: Veronika Bayer

La Biothétique Prix de Style

Nominiert sind:

Mona Bharati Axer – „Who Knows One“

Tim Labenda – „Grenzgänger“

Eva Sichelstiel – „Nowhere“

Preisträger: Eva Sichelstiel

La Biothétique Prix de Concept Contemporain

Nominiert sind:

Brite Friebel – „idea of doing“

Elena Rodnyanskaya – „Hikikumori“

Veronika Schneider – „Need – Desire“

Preisträger: Elena Rodnyanskaya